

Protokoll der Internationalen Preisrichtertagung am 20.-22.Sept.1996 in Linz

- A.1 Dem Beschluss aus dem Jahre 1995 folgend hatten die österreichischen Zuchtfreunde zur Tagung nach Linz eingeladen. Die Tagungsteilnehmer aus dem Ausland waren am Freitag, 20.9., angereist. Unterbringung in der Landwirtschaftskammer. Empfang durch den Bundesspartenobmann, Zfr. Fritz Marhann, den Spartenobmann für Geflügel, Zfr. Hermann Stroblmair und den Obmann des Verbandes der österreichischen Geflügelpreisrichter, Zfr. Lachnitt. Nach dem Umtrunk dann gemeinsames Abendessen im Restaurant der Kammer. Der Sektions- Vors. Zfr. Berthle dankte den österreichischen Freunden für die herzliche Begrüßung und zeigte sich überzeugt, dass auch diese Tagung ein Erfolg sein werde.
- B.1 Die Arbeitstagung begann um 9:30 Uhr am Samstag, 21.Sept.1996, mit der Begrüßung durch den Vors. Zfr. Berthle. Der besondere Gruß galt dem Präsidenten der EE, Zfr. Vef - D, dem Ehrevors. Zfr. Aalbers und dem Zfr. Marhann - A. Die Anwesenden stellten sich unter Namensnennung kurz vor, um die gegenseitige Ansprache im Laufe der Tagung zu erleichtern.
- 2.1 Es wurde ein Adressenverzeichnis verteilt und soll dieses von den Mitgliedsverbänden überprüft werden.
- 2 Ebenfalls verteilt wurden Vordrucke für die Meldung von Seuchenvorkommen und die Meldung der Neuzüchtungen.
- 2.3. Die Internationale Preisrichtertagungen sollen wie folgt abgewickelt werden:
- 19.-21.Sept.97 in Holland, in Beek bei Arnheim.
 - 18.-20.Sept.98 in Dänemark, telefonbestätigt von Zfr. Littau.
 - 17.-19.Sept.99 - hier wird noch ein Ausrichter gesucht, Bewerbung bis Mai 97 an Zfr. Berthle.
- 3 Europastandard: Unter Hinweis auf den Beschluss von Bergamo, Punkt 12 des Protokolls, wurde nach der Meinungsbildung gefragt. Diese war noch nicht abschließend erfolgt. Der BDRG-Standard als Vorbild fand keine Anerkennung. Die vorhandenen Standards im sogenannten "Europa-Standard" wurden nach Vorlage durch die Heimatländern - soweit diese mitgearbeitet haben - seiner Zeit beschlossen und anerkannt! Nun soll alles noch einmal überarbeitet werden. Dabei ist Holland für die holl. Rassen verantwortlich, Frankreich für die französischen, Belgien für die belgischen, Österreich für die österreichischen, usw.
- Dieses Vorhaben bedeutet, dass die gesamte Arbeit in der Sektion von ca. 1975 bis 1991 (Wiener Neustadt) wiederholt werden soll. Die Standardwerke der einzelnen Mitgliedsländer in der jeweiligen Landessprache sollen bestehen bleiben, sie stehen innerhalb der Sektion Geflügel nicht zur Diskussion. Mit etwas mehr Ruhe und Gelassenheit muss es doch möglich sein, dieses Dauerthema "Europa Standard" durch einen Beschluss der Sektion 97 abzuschließen.
- 4 Am 14.Nov.1996 werden das Präsidium der EE und die Intergruppe Tierschutz des Europaparlaments in Strassburg zum Meinungsaustausch zusammentreffen. Falls aus den Mitgliedsländer noch wichtige Themenvorschläge zu unterbreiten sind, möge man diese bitte an die Zfr. Vef und Berthle einreichen. Die Mitglieder werden später über das Treffen in Strassburg informiert.
- 5 Zfr. Berthle unterbreitete seinen Vorschlag: zwei Mitgliedsverbände sollen jährlich die Gelegenheit erhalten sich und ihre Arbeiten vorzustellen; hierzu zählen der Stand der Zuchten, Verbreitung des Rassen, Groß-Schauen , Kataloggestaltung, Anzahl und Ausbildung der Preisrichter.
- Außerdem wurde beschlossen: in Brünn findet die Bewertung entspr. der bisher auf Europa-schauen verwendeten Bewertungskarte statt. Der Sekretär wird dem CZ-Verband Musterexemplare übersenden.
- 6 Interne Angelegenheiten gem.Art12 der EE-Statuten: gemeint ist hier die im Jahre 1997 anstehende Wahl: Die Zfr. Berthle als Vors. und Zfr. Lochmann als sein Vertreter bewerben sich um eine Wiederwahl. Zfr. Kumler steht aus Altersgründen (77 Jahre) nicht weiter zur Verfügung. Er schlägt den Zfr, Kleditsch vor, der seit 1966 als Preisrichter für alle Rassen (einschl. Ziergeflügel) anerkannt ist; also ein ausgewiesener Fachmann. Zfr. Zürcher aus der Schweiz wird sich als zweiter Vertreter seines Verbandes für ein Vorstandsamt bewerben.
- 7 Für die Sektions-Sitzung 97 in Slowenien wird folgende Tagesordnung vorgeschlagen:
- 1) Bericht Bergamo (Protokoll)
 - 2) Wahlen zum Vorstand der Sektion
 - 3) Bericht über Sitzung mit EU-Parlament
 - 4) Bericht über Präsidiums-Sitzungen
 - 5) Bericht über Neuzüchtungen
 - 6) Verbände stellen sich vor: Slowenien und Österreich
 - 7) Europa-Standard
 - 8) Absprachen mit der Sektion Tauben (Tierschutz etc.)

- 8 Der Sonderrichter Alfred Baldia Wien, hielt einen interessanten Vortrag über Ziergeflügel. Das Ziergeflügel sollte nicht als Rasse gezüchtet werden, sondern als Art, und muss daher auch in seiner Ursprünglichkeit als Wildgeflügel erhalten bleiben. Oft werden Mutationen angeboten, die keine sind, sondern schlicht und einfach Kreuzungen um ein Geschäft zu betreiben. Hier ist energisches Eingreifen erforderlich. Alle Arten müssen so erhalten werden, dass sie sich anpassen können um ein Überleben zu sichern. Das Erkennen von Kreuzungen ist schwierig, aber sehr wichtig. In Italien wird nur wenig Ziergeflügel auf Schauen gezeigt, dabei werden Mutationen, wenn sie einmal auftauchen, auch bewertet. Der BDRG hat festgelegt: Mutationen werden zwar bewertet erhalten jedoch keine Grossen Preise der Organisation.
- 9 Die österreichischen Freunde hatten in den Käfigen ihre Heimatrassen und einige Zwerg-Wyandotten vorgeführt. Der Obmann des Sonderevereins der Steirerhuhnzüchter stellte Rassen Altsteirer und Sulmtaler sowie die Zwerg-Altsteirer und Zwerg-Sulmtaler im Einzelnen vor und besprach die Feinheiten. Schwierigkeiten gibt es hin und wieder mit der Beurteilung der richtigen Standhöhe, diese wird als "kaum mittelhoch" bezeichnet, ist jedoch bei den Hennen teils wesentlich niedriger für den Betrachter, da durch Fütterungseinwirkungen die Feder, hier insbesondere das Schenkel- und Sattelgefieder, zu locker wird. Farblich gibt es allgemein weniger Schwierigkeiten, da eine gewisse Toleranz bei beiden Rassen angebracht ist. Bemerkte wurde: bei den wildbraunen Altsteirern ist im Standard keine Schaftstrichzeichnung gefordert; und das ist falsch! Selbstverständlich haben wildbraune Altsteirer eine Schaftstrichzeichnung im Hals und die 1,0 auch im Sattel. Selbst in den Beschreibungen aus dem vorigen Jahrhundert wurde diese nicht erwähnt - aber jetzt haben sie im Standard des BDRG eine entsprechende Zeichnung. Die vorgestellten Zwerg-Wyandotten in mehreren Farbschlägen waren sowohl in der Form wie auch in der Farbe und Zeichnung recht unterschiedlich. Figürlich konnte die Mehrzahl Beifall oder Zustimmung finden, jedoch bei den Gesäumten waren jugendliches Alter und Farbgebung und Zeichnung kein Anlass zur Freude. Herausragend war eine 0,1 in blau - da war man sich einig!

An dem Programm am Samstag, 21.9. nahmen teil:

Zfr. Berthlé -L, Edwin Vef f- D; Aalbers - NL; Majda Simonic - SLO; Carina Janson-S ; Margit und Hans Zürcher - CH; Fritz Marhan - Herm. Stroblmair - Josef Lachnitt - A. Scheuringer - E. Koller - Jos. Raml - A. Baidia - A. Heftberger, A. Leitgeb - H. Neusser - W. Brandstetter - W. Kachelmayer - F. Gassner - K. Niederbacher - M. Hollaus - P. Pensold - H. Rebhahn A; Dietmar Kleditsch - D ; Heinz Wilhelmstätter - A; Aly Kockhans und Pitt Bichler - L ; Ivan Pavel und Jiri Penkava - CZ ; K.v.d. Hoek und F.v. Oers - NL ; Urs Lochmann und W. Baumann - CH ; Maurizio Tona und F. Focardi - I; sowie Willi Kumler - D als Sekretär.

Nicht alle österreichischen Preisrichterkollegen nahmen an dem gemeinsamen Abendessen und an der Sitzung der Standard-Kommission am Sonntag teil. Bei den österreichischen Preisrichterkollegen möchten wir uns für den so zahlreichen Besuch herzlichst bedanken.

Kumler, Schriftführer